



# Die Johanniter in Sachsen-Anhalt und Thüringen

## Inhalt

- 16** Ferienaktionen für Abwechslung, Gemeinschaft und gute Laune
- 18** Zwei Berufsfelder, eine Gemeinsamkeit: Für andere da sein
- 20** Eine Kinderbibel für jedes Kind
- 21** Ein besonderer Dank nach einem Unfall

Gedanken von Landespfarrerin  
Anne-Christina Wegner





(1) Ferien im Jugendzentrum Gerstungen  
(2) Jugenddisco URave

(1)

Kinder- und Jugendarbeit in Westthüringen

# Ferienaktionen für Abwechslung, Gemeinschaft und gute Laune

**Westthüringen /** In den diesjährigen Osterferien konnten sich Kinder und Jugendliche aus Treffurt, Ifta, Mhla, Behringen und Gerstungen auf ein vielfältiges Ferienprogramm freuen. Die Johanniter-Jugendzentren in Westthüringen organisierten abwechslungsreiche Aktionen, die Gemeinschaft stärkten und für viel Freude sorgten.

## Gemeinsam unterwegs

Das Ferienprogramm ist mit einem Ausflug in das Freizeitbad SaaleMaxx nach Rudolstadt gestartet. Trotz langer Anreise hatten die Jugendlichen eine schöne Zeit. Auch wenn die beliebten Rutschen geschlossen waren, stand der Spaß im Mittelpunkt. Unseren Mitarbeitenden ist besonders die gute Stimmung unter den Jugendlichen aufgefallen, die sich unabhängig von Alter und Herkunft gut verstanden und den Tag gemeinsam genossen. In Gerstungen führte ein weiterer Ausflug in einen Escape Room

nach Fulda. In kleinen Teams wurde fleißig gerätselt, kombiniert und gelacht.

## Alltagsorte werden Erlebnisräume

In Ifta fand auf Wunsch der Gruppe ein Waffel- und Picknicknachmittag auf dem Sportplatz statt. Frische Luft, Bewegung und selbstgebackene Leckereien sorgten für gute Laune. Beim Bowling in Eisenach kamen teilnehmende Mädchen und Jungen aus Ifta und Behringen zusammen. Das gemeinsame Spiel sorgte für viele fröhliche Momente und die mitgebrachten Snacks für die Stärkung zwischendurch.

## Sportliche Highlights zum Ferienende

Zum ersten Mal fand im Jugendzentrum Gerstungen ein Dartturnier mit zehn motivierten Jungen statt. Nach dem Einwerfen begann die Gruppenphase. Gespielt wurde im Modus „301 Single Out“. In diesem Spielmodus beginnt jeder mit 301 Punkten



(2)

## URave – U18 Jugenddisco begeistert mit großem Zuspruch und besonderem Programm

Am 28. März wurde der Felsenkeller in Berka/Werra zur Eventlocation für die U18 Jugenddisco „URave“. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Offenen Jugendarbeit des Jugendzentrums Gerstungen, in Kooperation mit der Stadt Werra-Suhl-Tal sowie den Mitarbeitenden des Wartburgkreises. Unterstützt wurde das Event durch das Ludwig Ingenieurbüro für Energieberatung und Bürgermeister Maik Klotzbach. Insgesamt engagierten sich 15 freiwillige Helfende bei der Umsetzung.

Ziel der Veranstaltung war es, Jugendlichen einen sicheren Raum zum Feiern zu bieten – ohne Alkohol, aber mit einem vielseitigen Alternativprogramm. Neben einer Tanzfläche mit professionellem DJ-Line-Up gab es alkoholfreie Cocktails, eine Chillout-Area mit Tischkicker sowie eine Nintendo Switch Station mit Mario Kart. Die Veranstaltung war gestaffelt: Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren konnten bis 22 Uhr teilnehmen, während Jugendliche ab 14 Jahren bis Mitternacht feiern durften. Das Angebot sprach junge Menschen aus der gesamten Region an.

## Das musikalische Line-Up überzeugte mit Vielfalt

Die U18 Disco eröffnete DJ Tonik aus Göttingen mit Techno- und House-Beats

und ging flexibel auf Musikwünsche ein. Als Hauptact trat CheapeX auf, ein regional bekannter Künstler mit mehreren Millionen Streams auf dem Musik-Streaminganbieter Spotify. Er stammt aus Fernbreitenbach und sorgte mit energiegeladenen Tekk-Tracks für ausgelassene Stimmung. Für ein besonderes Highlight sorgte Nachwuchs-DJ MadX, ein regelmäßiger Besucher des Jugendzentrums, der bei URave seinen ersten öffentlichen Auftritt feiern durfte. Vor seinem Set nutzten die Jugendlichen die Gelegenheit für Selfies und Autogramme mit CheapeX.

Die Mitarbeitenden des Jugendzentrums Gerstungen sowie alle Kooperationspartner ziehen ein durchweg positives Fazit. Mit rund 200 Partygästen konnten insbesondere Jugendliche erreicht werden, die im alltäglichen Arbeitsfeld der Jugendarbeit bisher wenig Zugang gefunden hatten.

Johanniter-Mitarbeiterin Vanessa Simanski resümiert:

»Die **Veranstaltung URave** war ein voller Erfolg. Wir konnten mehr Besuchende als erwartet begrüßen, und die Stimmung wurde im Laufe des Abends immer besser – sowohl die DJs als auch die Gäste hatten sichtlich Spaß.«

**Ein besonderer Dank gilt dem Kollegium aus Planungsregion 1, den Mitarbeitenden aus Berka und Treffurt sowie allen weiteren Unterstützenden. Für viele junge Menschen war es ein besonderes Erlebnis, da vergleichbare Angebote in der Region selten sind. Die Planungen für weitere Veranstaltungen laufen bereits.**

(pl)



Pflege und Kinderbetreuung im Fokus

# Zwei Berufsfelder, eine Gemeinsamkeit: Für andere da sein

Am 12. Mai wurde deutschlandweit der Internationale Tag der Pflege und der Tag der Kinderbetreuung gefeiert. Zwei Anlässe, um Menschen zu danken, die täglich Verantwortung für andere übernehmen – mit Fachwissen, Geduld und viel Herz.

Auch bei den Johannitern in Sachsen-Anhalt und Thüringen ist dieser Tag Anlass, Danke zu sagen – für die engagierte Arbeit in unseren Pflegeeinrichtungen und Kitas. Ob in der häuslichen Versorgung oder im Gruppenraum einer Kita: Mitarbeitende aus den Bereichen Pflege und Kita übernehmen Verantwortung für andere, begegnen Menschen mit Empathie und begleiten sie in unterschiedlichen Lebenssituationen.

## Pflege ist Nähe, Vertrauen und Alltagshilfe

In unserem Landesverband sind 667 Johanniter im Bereich Pflege tätig. Sie arbeiten in ambulanten Diensten, Tagespflegen oder Wohngruppen. Ihre Aufgaben reichen von medizinischer Unterstützung über Alltagsbegleitung bis hin zu seelischer Stärkung – besonders für Menschen, die ohne familiäre Hilfe leben. Pflege bedeutet dabei mehr als Versorgung. Es geht um Zeit, Zuwendung und darum, auch in schwierigen Lebensphasen ein würdiges Miteinander zu gestalten.

## Auch Angehörige brauchen Unterstützung

Pflege betrifft nicht nur die Pflegebedürftigen selbst. Viele Angehörige stehen plötzlich vor komplexen Fragen: Welche Leistungen stehen uns zu? Wer hilft im Alltag? Was kann ich selbst leisten?

Hier bieten die Johanniter **kostenlose Pflegeberatungen** an.

Bei der Beratung werden Sie und Ihre Angehörigen ausführlich über die Möglichkeiten der Pflege informiert. Sie erfahren, welche Hilfestellung und pflegfachliche Unterstützung den Pflegenden zur Verfügung steht oder wie die Qualität der häuslichen Pflege während des Bezugs von Leistungen der Pflegeversicherung gesichert wird. Innerhalb des Beratungsangebotes wird auch darüber informiert, welche Entlastungsleistungen Ihre Angehörigen in Anspruch nehmen können.

Diese Beratung ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit, um Betroffene individuell begleiten zu können – auch dann, wenn noch kein Pflegegrad vorliegt.

## Pflegeberatung der Johanniter

**Gut beraten – von Anfang an**  
Unsere Mitarbeitenden der Pflegeberatung helfen bei:

- Einstufung und Beantragung eines Pflegegrads
- Organisation häuslicher Pflege und Entlastungsleistungen
- Schulungen für Angehörige
- Informationen zu Pflegehilfsmitteln und Finanzierung



0800 32 33 800

**Oder scannen Sie den QR-Code für  
mehr Informationen:**



## Kindertagesbetreuung: Ein Ort zum Wachsen und Ankommen

In unseren 67 Kindertagesstätten werden aktuell rund 6.000 Kinder betreut – viele davon aus Familien mit Migrationsgeschichte. In manchen Einrichtungen kommen die Kinder aus bis zu 32 unterschiedlichen Herkunftsländern.

Unsere pädagogischen Fachkräfte fördern, begleiten und stärken Kinder in ihrer Entwicklung. Sie schaffen Strukturen und Freiräume, in denen jedes Kind in seiner Individualität wahrgenommen wird – unabhängig von Sprache, Herkunft oder sozialem Hintergrund.

Oft sind unsere Mitarbeitenden auch wichtige Ansprechpersonen für Eltern – besonders

dann, wenn Sprachbarrieren bestehen oder Familien Unterstützung im Alltag benötigen. In solchen Fällen geht ihre Arbeit weit über klassische Betreuung hinaus.

## Vielfalt als Selbstverständlichkeit

Die gelebte Vielfalt in unseren Kitas spiegelt sich auch in Projekten wie der Verteilung integrativer Kinderbibeln wider. Diese bieten Kindern Identifikationsfiguren durch die Darstellung von Menschen unterschiedlicher Hautfarben und kultureller Hintergründe. Sie stärken Zugehörigkeit und fördern ein frühes Verständnis für Vielfalt, Respekt und Gleichberechtigung.

## Wertschätzung beginnt im Alltag

Der 12. Mai ist ein wichtiger Tag der Anerkennung – doch Wertschätzung sollte nicht an ein Datum gebunden sein. Sie zeigt sich im Arbeitsumfeld, im persönlichen Gespräch, im Zuhören und in der gesellschaftlichen Haltung gegenüber Menschen in Berufen, die mit und für Menschen arbeiten.

Pflegekräfte und pädagogische Fachkräfte leisten einen unverzichtbaren Beitrag für das Wohl älterer Menschen, für die Entwicklung von Kindern und für das soziale Miteinander. Wertschätzung beginnt daher mit Anerkennung im Alltag, dem ehrlichen Interesse für das, was diese Menschen leisten und Dank, der über Worte hinausgeht.

(df)

Unser diesjähriger Dank an unser Kollegium im Bereich Kita und Pflege: Jeder Dienst erhält eine im Johanniter-Design gestaltete Torte



Fotos: Adobe Stock



## Spendenprojekt Eine Kinderbibel für jedes Kind



### LV Sachsen-Anhalt/Thüringen /

In unseren Kindertagesstätten begegnen sich Kinder aus unterschiedlichsten Herkunftsländern und mit ganz verschiedenen Lebenserfahrungen. Diese Vielfalt bereichert den Alltag – stellt Kinder, Familien und Fachkräfte aber auch vor Herausforderungen. Gerade für Kinder mit Migrationsgeschichte fehlen im Alltag oft vertraute Bilder, Bezugspunkte oder Identifikationsfiguren.

Um allen Kindern von klein auf Gottes Liebe auf eine kindgerechte, offene und wertschätzende Weise nahezubringen, haben wir unsere Einrichtungen mit integrativen Kinderbibeln ausgestattet. In der Bibel der Autorin Willemijn

de Weerd werden Menschen unterschiedlicher Hautfarben und Kulturen dargestellt – ein wichtiges Zeichen dafür, dass alle dazugehören.

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund erfahren so: Gott liebt jeden Menschen – unabhängig von Herkunft oder Aussehen. Diese Perspektive fördert Empathie, stärkt das Gerechtigkeitsempfinden und trägt dazu bei, Ausgrenzung und Vorurteile frühzeitig abzubauen.

Fröhliche Illustrationen und leicht verständliche Texte machen die Geschichten lebendig. Am Ende jedes Abschnitts laden kleine Mitmachideen zum Entdecken und Nachdenken ein – zum Beispiel Sterne zählen



### Ihre finanzielle Mithilfe zählt!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Projekte, die Kindern und Jugendlichen Freude, Gemeinschaft und neue Perspektiven schenken. Ob in der Kita, der Jugendarbeit oder bei besonderen Aktionen – jede Spende hilft, kreative Angebote umzusetzen, Teilhabe zu ermöglichen und junge Menschen zu stärken.

Spendenkonto:  
Johanniter-Unfall-Hilfe  
Sachsen-Anhalt/Thüringen  
**Sozialbank**  
**IBAN: DE80 3702 0500  
0020 1841 01**  
**BIC: BFSWDE33XXX**  
**Stichwort: Kindern Freude  
schenken**

Oder spenden Sie online  
unter [johanniter.de/  
spenden-sat](https://johanniter.de/spenden-sat)  
Herzlichen Dank!

mit Abraham, schaukeln wie auf einem Schiff oder ein Lied singen wie David. So erleben die Kinder die Erzählungen von Noah, Josef, David oder Jesus lebendig und greifbar.

Dank der Unterstützung von Andere Zeiten e.V. wurde es möglich, den Kindern eine Bibel an die Hand zu geben, in der sie sich unabhängig von Herkunft oder Hautfarbe wiederfinden können. (df)

Foto: Johanniter/Anne Hälsig

## Worte der Dankbarkeit Ein besonderer Dank nach einem Unfall

**Magdeburg** / Dankbarkeit gehört im Rettungsdienst nicht zum Alltag – oft bleibt dafür im Einsatzgeschehen wenig Zeit. Umso mehr berührt es, wenn Menschen nach einem Notfall den Wunsch haben, sich persönlich zu bedanken. So wie Anna, die nach einem Verkehrsunfall auf der A14 von unseren Johanniter-Rettungskräften versorgt wurde.

Als ein LKW ihr Auto rammte, war der Schock groß. In dieser Ausnahmesituation waren es Olaf Angerstein und Elisa Hinz vom Regionalverband Magdeburg/Börde/Harz, die

ihr zur Seite standen – nicht nur medizinisch, sondern auch menschlich. Mit ihrer ruhigen, einfühlsamen und humorvollen Art schafften sie es, Anna die erste Angst zu nehmen und ihr Sicherheit zu geben.

Über einen Kontakt in unserer Verwaltung fand Anna später heraus, wie sie sich persönlich bei den beiden bedanken kann – ein Bedürfnis, das sie nicht losließ. Sie wollte nicht nur „Danke“ sagen für die schnelle und professionelle Hilfe, sondern auch für die Wärme, die sie in einem der beängstigendsten Momente

ihres Lebens erfahren durfte. „Dank kommt selten und unverhofft, aber immer zu einer Zeit, in der man diese mentale Unterstützung für den Beruf wohl am meisten braucht.“, sagt Notfallsanitäter Olaf Angerstein.

Solche Rückmeldungen sind nicht selbstverständlich, aber sie bleiben lange im Gedächtnis. Sie zeigen, dass die Hilfe unserer Einsatzkräfte weit über die medizinische Versorgung hinausgeht – sie spenden Halt, Orientierung und Zuversicht in Momenten, die das Leben verändern. (cw)

## Gedanken von Landespfarrerin Anne-Christina Wegner

»Wozu sich die Mühe machen und die Bibel lesen?«, fragte der Biologe Richard Dawkins während einer öffentlichen Debatte. Dawkins wollte es wirklich wissen. Wozu der Umgang mit uralten Geschichten? Die Antwort ist schlicht: Wer die Bibel liest, führt ein Gespräch über die Generationen hinweg. Und das heißt, ich versetze mich in das hinein, was Menschen dachten, die vor langer Zeit in einer fernen Welt lebten. Ich tauche in andere Welten ab und lerne dabei, genau zu zuhören, nachzufragen, bis ich verstehe. Und die eigene Welt erscheint in einem neuen Licht. Das weitet meinen Horizont, so erlebten es unzählig Viele. Und es entstand aus diesem Umgang mit der Bibel ein ungeheurer kultureller Reichtum. Dieser umschließt Denk- und Gesprächskultur, soziale Kompetenzen, genauso alles von Literatur über bildende Kunst bis zu Philosophie und vielem mehr. Der Umgang mit der Bibel koppelt uns an jahrtausendealte Weisheit an. Vieles von dem, was als neue Erkenntnis erscheint, findet sich längst in der Bibel. Dass der Mensch eingebunden ist in die Welt



der Pflanzen und Tiere zum Beispiel. Aber ich will das alles jetzt nicht aufzählen, mir geht es um die Chancen, die wir Johanniter für Kinder eröffnen. In unseren Kindergärten sollen Kinder der Bibel begegnen können. Sie sollen, genauso wie ich es konnte, durch Geschichten lernen, zuzuhören, nachzufragen, Fremdes zu verstehen und sich selber verstanden zu wissen. Und das ist ein Segen. Versuchen Sie es auch einmal!

Ihre Anne-Christina Wegner

Foto: Adobe Stock

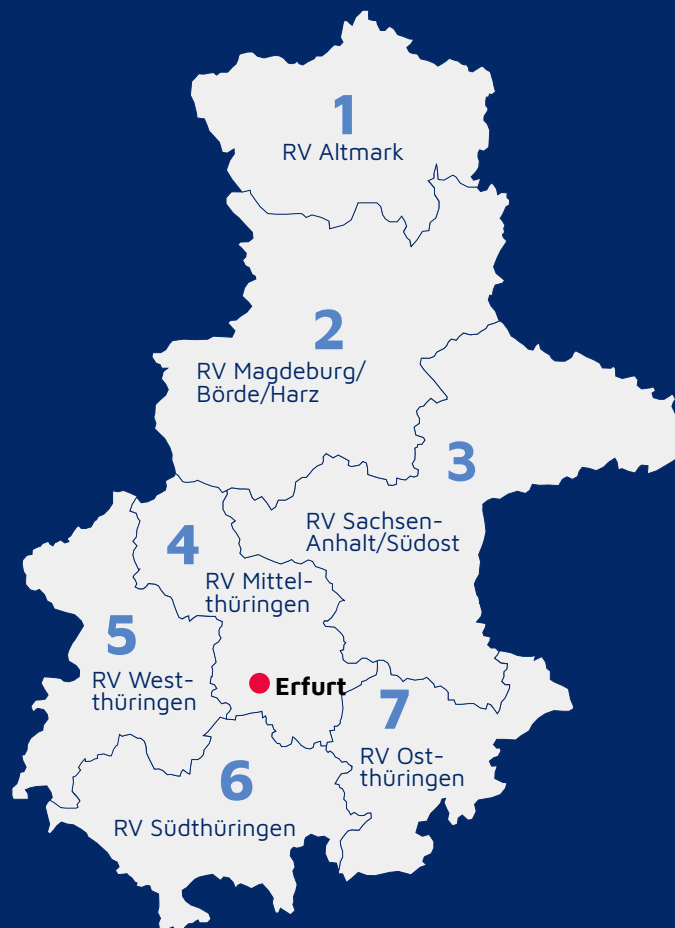
## Landesverband Sachsen-Anhalt/ Thüringen

### Landesgeschäftsstelle

Schillerstraße 27  
99096 **Erfurt**  
Tel. 0361 22329-0  
Fax 0361 22329-90  
info.sat@johanniter.de  
www.johanniter.de/sat



**Unser gebührenfreies Service-Telefon**  
**0800 32 33 800**



## Regionalverbände

### 1 / RV Altmark

Heerener Straße 21  
39576 Stendal  
Tel. 03931 58909-30  
Fax 03931 58909-37  
rv.altmark@johanniter.de  
www.johanniter.de/altmark

### 2 / RV Magdeburg/Börde/Harz

An der Enckekaserne 1  
39110 Magdeburg  
Tel. 0391 73570-0  
Fax 0391 73570-75  
rv.magdeburg@johanniter.de  
www.johanniter.de/magdeburg

### 3 / RV Sachsen-Anhalt/Südost

Delitzscher Straße 65  
06112 Halle (Saale)  
Tel. 0345 44507-520  
Fax 0345 44507-599  
rv.sachsen-anhalt-suedost@johanniter.de  
www.johanniter.de/  
rv-sachsen-anhalt-suedost

### 4 / RV Mittelthüringen

Schillerstraße 27  
99096 Erfurt  
Tel. 0361 77880-0  
Fax 0361 77880-890  
rv.mittelthueringen@johanniter.de  
www.johanniter.de/  
mittelthueringen

### 5 / RV Westthüringen

Ernst-Thälmann-Straße 53-57  
99817 Eisenach  
Tel. 03691 7877-30  
Fax 03691 787733-01  
rv.westthueringen@johanniter.de  
www.johanniter.de/  
westthueringen

### 6 / RV Südthüringen

Oststraße 22  
07407 Rudolstadt  
Tel. 03672 82915-30  
Fax 03672 82915-31  
rv.suedthueringen@johanniter.de  
www.johanniter.de/  
suedthueringen

### 7 / RV Ostthüringen

Kastanienstraße 2  
07549 Gera  
Tel. 0365 55160-0  
Fax 0365 55160-14  
rv.ostthueringen@johanniter.de  
www.johanniter.de/  
ostthueringen

#### Impressum der Regionalseiten im Magazin Johanniter

**Herausgeber** / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Landesverband Sachsen-Anhalt/Thüringen, Schillerstraße 27, 99096 Erfurt  
Tel. 0361 22329-0. Fax 0361 22329 90  
lg.erfurt@johanniter.de

**Redaktion** / Carsten Grimme (verantwortlich), Denise Fischer (df), Pascal Luhn (pl), Christine Wiegert (cw)

**Layout** / Ulrike Ratz

**Titelfoto** / Adobe Stock

**Druck, Verlag** / be1druckt GmbH Emmericher Strasse 10, 90411 Nürnberg

**www.johanniter.de/sat**